

Der Anschlag

Von abgemeldet

Kapitel 4: Engel

Danke für eure Kommis und hier gibt es das nächste Kapitel. Viel Spaß

Engel

Am frühen morgen ging es mit einem Bus vor dem LME Gebäude in richtung Drehort. Alle freuten sich schon darauf nur Kyoko konnte diese freude nihct teilen. Wie sie vom Präsidenten erfahren hatte, bat Ren ihn darum Kathryn mit an den Drehort zu nehmen da sie ihre Modelinie auch hier veröffentlichen wolle und der Film die beste Möglichkeit sei diese zu Promoten. Takarada war nicht sofort einverstanden da alles schon abgestimmt war und er jetzt nicht nochmal alles umstellen könne. Es gäbe aber die möglichkeit einen kleine Werbespot zu drehen bei der ihre Mode verwendet werden könne. Und nun saß sie direkt neben Ren und Kyoko lies sich im hinteren Teil des Busses nieder da sie keine Lust verspürte in der nähe der beiden zu sitzen. Aber eine Sache beschäftigte Kyoko schon seit der Feier am Samstag. Diese Stimme kannte sie schon von irgendwo her aber woher. Sie konnte es sich einfach nicht erklären. Aber irgendwann würde hr schon wieder einfallen wo sie diese Stimme gehört hatte.

Der Bus war noch nicht lange unterwegs als ihr langsam die Augen zufielen denn auch der Rest der Manschaft im Bus schien eingeschlafen zu sein oder waren auf dem besten weg dahin. Denn wie Kyoko wusste dauerte es bis zum Drehort noch gut 12 Stunden und diese nutzten viel um noch eine Mütze voll schlaf zu bekommen.

Irgendwann wachte Kyoko auf und sah das Ren direkt vor ihr Stand. Scheinbar hatte er sie geweckt. "Kyoko wir sind da willst du nicht mal langsam aussteigen. Oder ist es dir im Bus bequemer als im Hotelzimmer." Kyoko die langsam realisierte wo sie war rieb sich erst mal den Sand aus den Augen.

"Ich wusste gar nicht das ich so lange geschlafen habe." Kyoko stand langsam auf und folgte Ren der schon aus dem Bus gestiegen war. Ihre Tasche war bereits in ihr Zimmer gerbacht wurden, sodass sie sich nur noch nach oben begeben musste um ihre Sachen auszupacken. Ihr Zimmer war groß und besaß eine Sofagarnitur einen kleine Tisch und ein großes Bett. Als Kyoko gerade am Auspacken war klopfte es an ihrer Tür. Es war Kathryn die sich ein wenig umsah. "Hallo Kyoko. Ich wollte mal sehen wie dein Zimmer so aussieht. Es ist wirklich groß, mir hat man leider nur ein kleines Zimmer in der 1. Etage zugeteilt." Dabei lief sie quer durch das Zimmer und trat auf den Balkon. "Oh wunderschön. Von hier hat man eine tollen Blick sie mal da ist ein kleiner See. Ich hab nur ein Fenster aus dem man aber nicht gerade viel sieht."

Kyoko die eigentlich weiter auspacken wollte ohne ständig daran erinnert zu werden was für ein tolles Zimmer sie hatte erwiderte nur kurz das es ihr egal ist was für ein

Zimmer sie hat solange sie eins hat.

"Weist du Kathryn, so darf ich dich doch nennen, da du erst später dazugekommen bist war wohl nur noch ein kleines Zimmer für dich übrig. Daran kann auch ich nichts ändern. Aber du kannst ja Ren fragen vielleicht hilft er dir ja." Bei Kyoko letzten Satz sprach sie es mit so leicht gereizten Ton den Kathryn sofort hörte. Sie beobachtete wie Kyoko ihre Sache in den Schrank legte und ein paar Sachen in das angrenzende Badezimmer brachte. "Ich würde gerne noch eine Weile allein sein. Es wäre schon wenn du gehen könntest." erwiderte Kyoko nur kurz aus dem Badezimmer heraus, da ihr Kathryn nicht geheimer vor kam und sie immer noch müde von der Busfahrt war obwohl sie geschlafen hatte.

Kathryn hatte sich gerade in einem der Sessel bequem gemacht. "Schade Kyoko und ich dachte wir könnten uns noch eine Weile unterhalten, denn Ren ist irgendwo draussen unterwegs. Ich hätte gerne noch etwas über Ren erfahren, in der Zeit die ich nicht bei ihm sein konnte. Ich mochte ihn schon immer sehr aber ich glaube er will niemanden an seiner Seite haben." Kathryn erhob sich und ging zu Kyoko ins Bad. "Tja na dann gute Nacht und schlaf schön." Kyoko die ihr immer noch nicht das Gesicht zugewandt hatte drehte sich jetzt zu ihr um.

"Es tut mir leid aber ich muss noch auf morgen vorbereiten und ausserdem bin ich ziemlich müde. Wir sehen uns ja dann morgen am Set. Gute Nacht"

Während dessen waren beide zur Tür gegangen und Kyoko verabschiedete sich von ihr.

"Ja Kyoko also dann bis morgen früh am Set. Gute Nacht." und dann drehte sich Kathryn um und verließ den Gang und aus Kyokos Blickwinkel. Langsam schloss Kyoko die Tür hinter sich und lies sich dann in den Sessel fallen. Die Busfahrt war wirklich anstrengend und dann auch noch diese Kathryn. Irgendetwas stimmte nicht mit ihr und dann wollte sie auch noch mit Kyoko über Ren reden. 'Also echt was glaubt die wer ich bin. Seine beste Freundin die alles von ihm erzählt bekommt wenn ich den Treffe oder was.' dachte sich Kyoko. "Was denkt die eigentlich von mir. Soll sie ihn doch selber Fragen was er in den letzten Jahren ohne sie gemacht hat."

Kyoko ging noch schnell etwas essen. Zum Glück war niemand weiter mehr in dem Speisesaal somit konnte sie ohne Störungen in Ruhe essen und ging später duschen. Nach dem Duschen ging sie auf den Balkon um den Mond zu beobachten. Schon immer zog der Mond sie magisch an. Es ging ein leichter Wind der ihre Haare leicht umspielte und ein paar noch nasse Strähnen hin und her wehte. Sie bemerkte nicht wie zwei Männer aus dem Wald traten der sich direkt vor Kyokos Augen entfaltet. Sie sah immer noch gespannt den Mond an.

"Ren warum hast du Takarada gefragt ob diese Kathryn mit hier her kann. Sie macht uns ständig irgendwelche Probleme." Yashiro konnte ihn einfach nicht verstehen und sah ihn dabei wütend an. Ren der den Blick Yashiros sah begann leise zu kichern.

"Sag nicht Yashiro du magst sie nicht." Yashiro konnte dies nur zustimmen und nickt wobei er nach oben sah. "Ja sie ist eigenartig irgendwie erinnert sie mich an Kyoko in ihrer Anfangszeit. Sie hat so eine dunkle Aura genauso wie wenn Kyoko wütend ist. Bei ihr ist es aber die ganze Zeit zu spüren."

"Ach Yashiro du musst dich irren. Sie ist nur eine gute Freundin aus alten Kindertagen. Vor ihr brauchst du dir keine Sorgen zu machen. Ausserdem wird sie hier ja auch einen kleinen Werbespot drehen um ihre Mode bekannt zu machen. So oft wird sie wohl kaum am Drehort mit sein das sie dich so stören würde." Ren der seinen Manager nicht verstand lief in Richtung Eingang des Hotels als er Yashiros Stimme vernahm.

"Sag mal Ren eine Sache beschäftigt mich. Diese Kathryn hängt an dir wie eine Klette."

Kann es sein das du mehr für sie empfindest als nur Freundschaft?" Yashiro der diese Frage ein wenig unangenehm war sah Ren nicht direkt an sondern an ihn vorbei. Ren war über diese Frage überrascht fand aber schnell eine Antwort für Yashiro.

"Nun in Amerika war ich schon ein wenig ins sie verliebt da wir die meiste Zeit miteinander verbrachten aber jetzt ist er wirklich nur noch Freundschaft. Ich empfinde nicht sie für sie keine Liebe falls du das Gemeint haben solltest. Als ich nach Japan zurückkehren sollte habe ich ihr gesagt was ich für sie empfinde aber sie meinte nur das ich nicht ihr Typ wäre und sie schon einen Freund habe. Tja da hab ich sie mir aus dem Kopf geschlagen."

Yashiro war schon erleichter dies von Ren zu hören denn er wollte sie an Ren's Seite nicht sehen. Ren der die Stimme von Kathryn vernahm sah am Hotel herauf. Kathryn hatte sich aus ihrem Fenster gelehnt um den Mond anzusehen und dabei Ren entdeckt.

"Hallo Ren wo warst du denn. Ich hab mir sorgen gemacht." Ren der nach oben sah antwortete nicht sondern sah stumm nach oben denn das was er da oben erblickte konnte nur ein Traum sein. Er sah eine Engel der den Mond ansah und dabei durch das Licht wundervoll bestrahlt wurde. Aber in wirklichkeit war es Kyoko die immer noch am Balkon stand. Ren war wie benebelt und reagierte noch nicht einmal auf die Fragen von Yashiro. Auch Kathryn kam das Verhalten Ren's eigenartig vor und sah dann in die Richtung in die auch Ren und Yashiro sahen. Was sie da oben erkannte war einfach nicht real. "dieses Miststück selbst jetzt wo Ren hier unten ist scheint sie ihn zu beeinflussen. Ich muss so schnell wie möglich etwas unternehmen. Dieses elende Miststück." Yashiro sah auch nach oben und erkannte er warum Ren so gespannt nach oben sah. Das Mädchen das auf dem Balkon stand sah einfach traumhaft aus. So wie der Wind mit ihren Haaren und dem Nachthemd spielte musste man einfach glauben das da oben ein Engel stand und den Mond ansah.

Kyoko wurde es langsam zu kalt und ging zurück in ihr Zimmer löschte das Licht und legte sich in das Bett. Schon nach einigen Minuten war sie eingeschlafen aber Ren sah immer noch nach oben. Vielleicht würde dieser Engel ja nochmal nach draussen kommen. Aber dem war nicht so denn er hatte sich schlafen gelegt. Erst nach ein paar Minuten später kehrte er in die Wirklichkeit zurück als er von Yashiro an der Schulter gepackt wurde.

"Ren hast du das auch gesehen. Wer oder was war dass denn?"

Ren der immer noch vor sich hinträumte und den Blick in sich verschloss um ihn in Erinnerung zu halten sah Yashiro an. "Ich weiß es nicht aber es war wundervoll." Kurz danach drehte sich Ren um und ging in Richtung Hotel. Yashiro der noch einmal kurz nach oben sah folgte ihm. Beide beachteten Kathryn gar nicht die immer noch nach unten sah. Kathryn kochte vor Wut, wie konnte sich diese Person erlauben solche Spielchen zu spielen. Ren sollte nur ihr gehören und niemanden anderen. Kurz sah sie noch mal in Richtung Mond und ging dann in ihr Zimmer. Sie hatte eine Plan wie sie Kyoko endlich aus dem Weg schaffen könnte.

"Das wirst du mir Büßen. Erst dieser Film und jetzt das. Ich werd mir das Drehbuch besorgen müssen. Auf keinen Fall werde ich zulassen das diese Person zu nah an Ren herankommt."

Kyoko die weder Ren noch Yashiro gesehen hatte ahnte noch nicht in welcher Gefahr sie schwebte und das es nun gefährlich werden wird. Denn selbst der Kommissar war der Meinung das Kyoko Ruhe habe vor diesem Attentäter denn er hatte sich ja schon seit einiger Zeit nicht mehr bei ihr gemeldet.

